



Nehmen Sie hier an der Umfrage teil:



<https://studentische-umfragen.uni-hamburg.de/index.php/885331?lang=de-easy>



Die Studie:

Die Netzwerktheorie für psychische Störungen beschreibt psychische Probleme als ein Netzwerk von interagierenden Symptomen. Die Theorie bietet einen neuen Ansatz, um die Eigenschaften, die Entwicklung und die Behandlung von psychischen Störungen zu erklären. Jedoch gibt es nur begrenzte Kenntnisse über die Einstellung von psychotherapeutischen/psychiatrischen Gesundheitsexpert*innen zu dieser Theorie. **Wir brauchen IHRE Perspektive, um diese Lücke zu schließen.**



Was wir lernen wollen:

1. Inwieweit die Aussagen der Netzwerktheorie mit Ihren klinischen Erfahrungen übereinstimmen.
2. Ob Sie mögliche Anwendungen des Netzwerkansatzes für akzeptabel und angemessen halten.



Teilnehmende:

Klinisch tätigen Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen mit psychiatrischer/psychotherapeutischer Spezialisierung (mit abgeschlossener Aus-/Weiterbildung oder in Aus-/Weiterbildung).

Es werden keine Vorkenntnisse zur Netzwerktheorie benötigt.



Dauer: Maximal 20 Minuten.



Ihre Einstellungen sind wichtig!

Alle Antworten helfen uns, ein besseres Verständnis für die Netzwerktheorie zu erhalten. Bitte helfen Sie uns, indem Sie die Umfrage ausfüllen und mit anderen teilen.

Vielen Dank!



Kontakt für mögliche Fragen oder Anmerkungen:
Lea Schumacher, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Tel: +49 (0)40 7410 58143, E-Mail: le.schumacher@uke.de